



UKGM: innovativ, familienfreundlich und nah am Patienten

Das Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM) stellt mit rund 9.500 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an den beiden Standorten in Gießen und Marburg die Versorgung unserer jährlich 400.000 Patientinnen und Patienten auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau sicher.

Gerne steht Ihnen
Herr Prof. Dr. Renz
unter der Telefonnummer
06421/58-66808
für weitere Auskünfte
zur Verfügung.

Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte bis zum
27.10.2017
an:

**Universitätsklinikum
Gießen und Marburg GmbH
Ärztliche Geschäftsführung
Herr Prof. Dr. Renz
Baldingerstraße
35043 Marburg**

oder per E-Mail an:
harald.renz@uk-gm.de

Bitte legen Sie uns Bewerbungsunterlagen nur in Kopie und ohne Bewerbungsmappe vor, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgesandt werden.



**Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!**

Sektionsleiter/-in des Zentrums für Notfallmedizin am Universitätsklinikum Marburg

Für das Zentrum für Notfallmedizin am Universitätsklinikum Marburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines Sektionsleiterin / Sektionsleiters des Zentrums für Notfallmedizin zu besetzen. Die Vergütung erfolgt leistungsgerecht mit einem Arbeitsvertrag auf außertariflicher Basis.

Das Universitätsklinikum Marburg ist ein Klinikum der universitären Supramaximalversorgung im Verbund des UKGM. Das Zentrum für Notfallmedizin (ZNA) arbeitet sehr eng mit dem zertifizierten überregionalen Traumazentrum, der überregionalen Stroke Unite, dem Cardiac Arrest Center und allen notfallmedizinisch relevanten Fachabteilungen im Haus zusammen. Jährlich werden im Zentrum für Notfallmedizin über 50.000 Notfallpatienten behandelt.

Zum 01.02.2018 wird im Rahmen einer Nachfolgebesetzung ein neuer Sektionsleiter / eine neue Sektionsleiterin des Zentrums für Notfallmedizin gesucht. Er / Sie verantwortet deren Betrieb und Weiterentwicklung und koordiniert die notfallmedizinische, interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des Universitätsklinikums Marburg.

Die ausgeschriebene Position ist dem Ärztlichen Geschäftsführer direkt unterstellt und ihm berichtspflichtig. Der Ärztliche Geschäftsführer lässt sich dabei von einem ärztlichen Direktorium unterstützen, das er leitet. Sie führen das Zentrum für Notfallmedizin im Sinne des Leitbildes und der Vorgaben des Hauses sowie nach gesetzlichen Richtlinien. In Ihren Zuständigkeitsbereich fällt zudem die Koordination notfallmedizinischer Belange mit dem Universitätsklinikum Gießen im Rahmen des Verbundes des UKGM, mit den kooperierenden Rettungsdiensten sowie allen stationären und ambulanten Einrichtungen der Region. Eine qualitätsorientierte hohe Verantwortungsbereitschaft, Kommunikationsstärke, Durchsetzungsvermögen und Sozialkompetenz zeichnen Sie für diese Aufgabe aus.

Ihre Aufgaben:

- Strategische und organisatorische Weiterentwicklung einer modernen universitären Zentralen Notaufnahme in enger Zusammenarbeit mit den Kliniken und Abteilungen des Universitätsklinikums Marburg
- Mitarbeit an und Implementierung von interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Behandlungspfaden sowie die qualitätsorientierte Weiterentwicklung des Notfallzentrums
- Führung der im Gebiet der Notfallmedizin tätigen ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Notaufnahme

Ihr Profil:

- Facharztanerkennung auf dem Gebiet der Anästhesiologie oder Inneren Medizin mit den Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin und Spezielle Intensivmedizin
- Mehrjährige Erfahrung in der klinischen und präklinischen Notfallmedizin in verantwortlicher Stellung in einer Zentralen Notaufnahme an einem Klinikum der Maximalversorgung (oder vergleichbare Erfahrungen)
- Qualifikation als „Leitender Notarzt“ entsprechend der Empfehlung der Bundesärztekammer
- Wissenschaftliches Interesse im Bereich der Notfallmedizin; die Habilitation oder eine gleichwertige wissenschaftliche Qualifikation ist erwünscht, aber keine Voraussetzung
- Nachweis erfolgreich praktizierter Interdisziplinarität

Das Universitätsklinikum Marburg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen an. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte Bewerberinnen / Bewerber und Gleichgestellte i.S. des § 2 Abs. 3 SGB IX werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.